

Austrian Discgolf Tour

Standards & Regeln



Österreichischer Discgolfverband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die ein Discgolf Turnier erfüllen muss, um Teil der Austrian Disc Golf Tour (AT) sein zu können. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung eines AT-Turniers wird die Verpflichtung eingegangen diese Standards zu befolgen. Bei Nichteinhaltung behält sich der Österreichische Discgolfverband vor, keine Fördermittel auszahlend.

1. Grundsätzliches

a) Jedes AT-Turnier findet an einem Ort in Österreich statt. Die Letztentscheidung über den Austragungstermin und die Zugehörigkeit zur AT liegt beim Präsidium des ÖDGV (AT-Organisation).

(b) Die Teilnahme an einem AT-Turnier ist nur mit einer gültigen PDGA Mitgliedschaft möglich. Die Teilnahme ist grundsätzlich möglich, sofern die maximale TeilnehmerInnenzahl in der Anmeldung noch nicht überschritten wurde und die SpielerIn die Ratingvoraussetzungen (Punkt 2.a) erfüllt. Bei der Anmeldung gilt das First Come First Serve Prinzip.

(c) Es stehen jedem/r Veranstalter/in eines Events maximal 15% der Startplätze als Wildcards zur Verfügung, um SpielerInnen auf der Warteliste nach eigenem Ermessen einen Startplatz garantieren zu können. Möchte eine Veranstaltung eine größere Zahl an Wildcards vergeben, ist dazu eine Zusage des Verbands notwendig (Ansprechpartner dafür ist der Nationale Koordinator). Sollten nicht alle Wildcards vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an den/die nächstgereihten SpielerIn auf der Warteliste vergeben werden. Voranmeldung von TeilnehmerInnen (HelferInnen, Vereinsmitglieder, etc.) ist nicht zulässig. Wildcards dürfen nur an SpielerInnen mit einer gültigen PDGA Mitgliedschaft vergeben werden, welche die Ratingvoraussetzungen (Punkt 2.a) erfüllen. Für die individuelle Turnierplanung der TeilnehmerInnen ist eine frühzeitige Bekanntgabe der Wildcards wünschenswert.

(d) Eine Bewerbung zur Ausrichtung eines AT-Turniers (inkl. Wunschtermin, bzw. mögliches Zeitfenster) muss bis spätestens zum 01.11. der vorhergehenden Saison beim nationalen Koordinator des ÖDGV (danielmaier3@gmail.com & vorstand@discgolf.at) eingereicht werden, um die rechtzeitige Terminplanung der nächstjährigen Tour gewährleisten zu können. Dazu muss das im Downloadbereich der Website zur Verfügung gestellte Dokument verwendet werden.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

Österreichischer Discgolfverband – ZVR: 099460488 – www.discgolf.at Gallitzinstraße 21, 1160 Wien –
IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RLNWATWW

- (e) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit der AT-Organisation erfolgen. Terminverschiebungen sind nur in Absprache mit der AT-Organisation möglich.
- (f) Jedes Turnier der Austrian Tour muss bei der PDGA zumindest als PDGA C-Tier angemeldet werden.
- (h) Die Veranstaltung muss für mindestens 72 TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.
- (i) Ein Turnier dauert 2 Tage und besteht aus drei Runden. Turniertage sind Samstag und Sonntag. Am Freitag muss freies Training am Parcours ab spätestens 12:00 Uhr möglich sein. Für die Staatsmeisterschaften sind 3 Turniertage zulässig.
- (j) Die Anmeldung und Turnierverwaltung erfolgt mittels Discgolfmetrix.
- (k) Übernachtungsmöglichkeiten in Parcoursnähe müssen vorhanden sein. Die Organisation der Unterbringung ist für den Veranstalter nicht verpflichtend.
- (l) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kurs-Nähe sind erforderlich.

2. Anmeldung und wichtige Aufgaben des Turnierdirektors

- (a) Die Anmeldung erfolgt mittels Discgolfmetrix und startet fünfeinhalb Wochen vor dem Turnier zu den angegebenen Zeiten und erfolgt in 4 Stufen.

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
MPO > 900	MPO > 875	MPO > 850	MPO > 800
MP40 > 900	MP40 > 875	MP40 > 850	MP40 > 800
FPO > 870	FPO > 840	FPO > 800	FPO > 700
FP40 > 870	FP40 > 840	FP40 > 800	FP40 > 700
Juniors > 870	Juniors > 840	Juniors > 800	Juniors > 700
Mittwoch 21:00	Sonntag 21:00	Mittwoch 21:00	Sonntag 21:00

- (b) Die Anlage des Turniers in discgolfmetrix muss bis zum 15. Dezember erfolgen. Es müssen zu diesem Zeitpunkt folgende Infos einsehbar sein. 1. Name 2. Turnierdirektor 3. Zeitpunkt 4. Ort 5. Anmeldeinformationen

- (b) Mindestens 6 Wochen vor dem Turnier muss dem ÖDGV (vorstand@discgolf.at) ein kurzer Text mit allen relevanten Informationen zum Turnier sowie ein Turnierlogo übermittelt werden. Der ÖDGV behält

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

sich Änderungen im Text nach redaktioneller Prüfung vor. Zu diesem Zeitpunkt sollten alle relevanten Informationen in deutscher oder englischer Sprache auf Discgolfmetrix vorliegen.

(d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss zumindest folgende Punkte beinhalten:

- a. maximale TeilnehmerInnenanzahl und Teilnahmekriterien
- b. Anmeldestart und -schluss der jeweiligen Phasen
- c. Turnierkosten
- d. Anreise und Lage des Parcours
- e. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers
- f. Kursplan

(e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden. Es werden folgende Divisionen angeboten: MPO, FPO, MP40, FP40 Juniors. Es können keine weiteren Divisionen angeboten werden. FPO, FP40 und JuniorInnen-Divisionen kommen zustande, sobald zumindest drei Anmeldungen vorliegen. AT – Punkte werden vergeben für die Division in der sich die/der SpielerIn angemeldet hat.

(f) Absagen sind bis 1 Woche vor Turnierbeginn ohne triftige Gründe möglich. Der Turnierdirektor kann in Fällen von Absagen bis zu 10% des Startgelds als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

(g) Die Turnierergebnisse sind gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdgadocuments/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.

(h) Ein Turnierreport muss nach PDGA Standards in Form eines Online TD Reports direkt bei der PDGA eingereicht werden.

(j) Ein Turnierbericht kann bis maximal 3 Tage nach dem Turnier dem ÖDGV zur Veröffentlichung auf discgolf.at zur Verfügung gestellt werden. Der ÖDGV behält sich eine etwaige Abänderung nach redaktioneller Prüfung vor. Sollte 3 Tage nach dem Turnier kein Bericht an den ÖDGV übermittelt wurde, wird ein kurzer Bericht vom ÖDGV veröffentlicht. Eine Änderung ist danach nicht mehr möglich.

3. Turnierablauf

(a) Es werden mindestens 54 Holes gespielt. Eine Runde muss aus mindestens 18 und maximal 21 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Kanonenstart: Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann. Golfstartmodus: Im Falle eines Abbruchs wird eine Runde dann gewertet, wenn alle Spieler einer Division mindestens 14 Bahnen gespielt haben. Es werden in diesem Falle nur so viele Bahnen gewertet, wie alle SpielerInnen einer Division gespielt haben. Um in der Rangliste gewertet zu werden muss mindestens eine Runde des Turniers gewertet worden sein.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(b) Am Samstag werden zwei Runden im Kanonenstart Modus gespielt. Am Sonntag erfolgt eine Runde im Golfstart Modus. Die bestplatziertesten Spieler/innen starten als letztes. Ein verkürztes Finale wird nicht gespielt.

(b) Ein Kursplan (inkl. eingezeichneter OBs, Dropzones, Hindernisse, etc.) muss in digitaler Form vorhanden sein und muss spätestens zwei Wochen vor Turnierbeginn veröffentlicht werden.

(c) Livescoring mittels Discgolfmetrix ist verpflichtend. Optional kann zusätzlich mittels PDGA Live gescored werden.

(d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vom TD vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per Email-Aussendung erfolgen. In diesem Fall müssen die Informationen aber fristgerecht mindestens 36 Stunden vor Turnierbeginn versendet werden!

(e) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Spielstärke der StarterInnen erfolgen. Die TeilnehmerInnen werden nach dem aktuellen PDGA-Rating in vier Stärke Pools mit SpielerInnen ähnlicher Spielstärke eingeteilt. Ein Flight wird im zweiten Schritt aus vier SpielerInnen, die wiederum aus je einem der Pools ausgewählt werden, gebildet. Alternativ können auch 2 Haupttöpfe gebildet werden innerhalb derer das oben beschriebene Prinzip laut PDGA Richtlinien angewendet wird.

(f) Die Gruppeneinteilung ab Runde 2 erfolgt nach Ergebnis, getrennt nach Divisionen.

(g) Gleichstände werden laut PDGA Turnierhandbuch Punkt 1.9 aufgelöst: 1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks') A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen werden die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode aufgelöst. Am Ende des Turniers werden die Plätze geteilt.

(h) Bei Gleichstand auf dem ersten Platz einer Division nachdem alle Bahnen gespielt wurden, muss der Turniersieger in einem Stechen ermittelt werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA Handbuch Punkt 1.9 durchgeführt werden. Durch den ÖDGV wird die Möglichkeit eingeräumt nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen, wenn diese vor der letzten Runde bekanntgegeben wurde. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine Entscheidungsbahn (bezogen auf Rechts- /Linkshändigkeit möglichst neutrale) im „Closest to the Pin“ – Format. Die Bahnen für das Stechen müssen spätestens vor Beginn der letzten Runde bekannt gegeben werden.

(i) Die VeranstalterInnen verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolf Regeln der PDGA anzuwenden. Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln im Rahmen des PDGA Regelwerks muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden. Der/die TurnierdirektorIn hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln,

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

sowie die AT Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig. TDs von PDGA Turnieren müssen einen gültigen PDGA Official Status besitzen.

(j) Sollten Punkte dieser Standards in Konflikt mit PDGA Regeln stehen, so sind diese schnellstmöglich mit allen anwesenden Präsidiumsmitgliedern zu besprechen, sofern sie in den AT Standards nicht explizit als abweichend vom PDGA Regelwerk angeführt sind. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise erfolgt in einer Abstimmung, bei der der TD und alle anwesenden ÖDGV Präsidiumsmitglieder stimmberechtigt sind.

(k) Wenn SpielerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bzw. die nicht permanent in einem deutschsprachigen Land leben, am Players Meeting teilnehmen, sollte dieses (auch) in englischer Sprache abgehalten werden.

4. Parcours

(a) Ein Parcours besteht aus 18 bis 21 unterschiedlichen Bahnen. Jeder Korb darf nur von einem Abwurf aus angespielt werden.

(b) Der Kurs muss so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und Gefährdung von Personen.

(c) Folgende Kursstandards sind verpflichtend:

- Alle Bahnen müssen mit PDGA zertifizierte Körben ausgestattet sein. (Baugleiche Körbe sind ausdrücklich erwünscht.)
- Alle Abwürfe, Mandatories, Dropzones und OBs müssen eindeutig markiert und gekennzeichnet sein.
- Abwürfe und Dropzones müssen eine ausreichend ebene und feste Fläche (befestigte Tees wie zB. Kunstrasenmatten oder Asphalt sind erwünscht) um sicheres Anlaufen zu gewährleisten.
- Der Out of Bounds Verlauf muss klar sichtbar sein. OB Pflöcke oder markierte Linien sind zu verwenden. Auch bestehende bauliche Strukturen wie zB: Zäune, Mauern können unmarkiert als OB verwendet werden sofern sie am Teesign klar als OB definiert werden.
- Teesigns mit mindestens der Bahnnummer, Par, Bahnlänge und bahnspezifische Besonderheiten sind anzubringen. Eine Erhöhung der Informationsqualität (Höhenangabe, Grafik) ist empfohlen
- (d) alternative Tees für Divisions mit niedrigerem Durchschnittsrating werden empfohlen sind aber nicht zwingend

(l) Toiletten sowie die Möglichkeit Hände zu waschen müssen verfügbar sein

(m) Überdachung: Im Falle von Regen benötigt es eine Möglichkeit für die Teilnehmer sich in den Pausen unterzustellen

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(n) Sitzmöglichkeit: Ausreichend Sitzmöglichkeiten für die Mittagspause sollten vorhanden sein.

(o) Parkplätze: müssen vorhanden sein bzw. Transportmöglichkeiten müssen bekannt gegeben werden

(p) Verpflegung: Ob und welche Verpflegung es gibt muss der Veranstalter in der Anmeldung bekannt geben. Eine entsprechend lange Mittagspause zum Essen muss gewährleistet sein. Die Essensausgabe sollte schnell und unkompliziert erfolgen. Lange Wartezeiten sind zu verhindern. Trinkwasser muss gratis zur Verfügung stehen.

5. Wertung der AT und Ermittlung der GewinnerInnen

(a) Die Austrian Tour besteht aus einer Anzahl von x Turnieren. Ist x eine gerade Anzahl: werden die besten $(x/2)+1$ Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet. Ist x eine ungerade Anzahl: werden die besten $(x+1)/2$ Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet. Bei 3 oder weniger Turnieren werden alle Turniere gewertet. Alle Turniere haben in der Berechnung des AT Endstandes die gleiche Wertigkeit. Am Ende der Saison muss - im Falle eines Gleichstandes an der Spitze wie folgt ermittelt werden: Bei einem Punktegleichstand zwischen zwei oder mehreren Spielern oder Spielerinnen nach Abschluss des letzten Turniers der Saison werden zur Ermittlung des Siegers oder der Siegerin im Folgenden die erreichten Tourpunkte in den direkten Begegnungen herangezogen, die für beide Kontrahenten zu den in die AT Wertung aufgenommenen Ergebnissen zählen. Kann auch so kein Tour-Champion ermittelt werden, zählt als zweiter Indikator die höhere Anzahl an Turniersiegen in der AT. Bei weiterem Gleichstand wird das nächst beste Ergebnis zur Teilung des Gleichstands herangezogen. Kann durch diese Verfahren kein Toursieger oder keine Toursiegerin ermittelt werden, wird ein Stechen der auf Rang eins, ex aequo Liegenden über drei Bahnen unmittelbar nach Ende des Tour-Finalturnieres durchgeführt. Steht nach diesen drei Bahnen kein Toursieger oder keine Toursiegerin fest, wird der Champion mittels „closest to the pin“ an einer weiteren Bahn ermittelt. Ist ein Spieler oder eine Spielerin nicht anwesend um an einem Stechen um den Toursieg teilzunehmen, wird dies als Nicht-Antreten zur finalen Entscheidung gewertet. Sollten beide Spieler/innen nicht anwesend sein wird der Toursieger, bzw. die Toursiegerin von den anwesenden Präsidiumsmitgliedern und dem TD des Saisonfinal-Turniers per Los ermittelt.

(b) Eine Tour Wertung wird ausschließlich in der MPO, FPO und Junioren Division geführt.

6. Preise:

(a) In jedem Turnier sind mindestens 20% der Startgelder in Form von Sachpreisen auszuschütten.

(b) Es ist zumindest den ersten drei SpielerInnen in jeder Division ein Preis auszuhändigen. Erwünscht ist eine weitere Preisausschüttung an die ersten 25% jeder Division.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(c) Die Gesamtpreise für die Toursieger/innen werden im Vorstand des ÖDGV beschlossen und vom Nationalen Koordinator beschafft.

7. Sicherheit und Rechtliches:

(a) Eine Versicherung von Seiten des Veranstalters ist verpflichtend

(b) Tees und DZ: sind so zu errichten, dass eine Verletzungsgefahr möglichst ausgeschlossen wird. Rutschige Oberfläche, Hindernisse (wie Bäume oder Teesigns) die während oder nach der Wurfbewegung am Tee den/die SpielerIn verletzen können sind nicht zulässig.

(c) Im Allgemeinen verpflichtet sich der TD Risiken im Verlauf des Turniers zu minimieren und gegebenenfalls darauf verbal oder mittels Warnmarkierungen hinzuweisen.

(d) Ein Abbruchszenario bei Gewitter oder anderen Umwelteinflüssen muss ausgearbeitet sein.

(e) Eine Nutzungserklärung von erstellten Bildern ist von jeder/m TeilnehmerIn einzuholen.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

Österreichischer Discgolfverband – ZVR: 099460488 – www.discgolf.at Gallitzinstraße 21, 1160 Wien –
IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RLNWATWW